

Sportausschuss 29.06.2011

Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Nachhaltige Frauenfußball-WM Vorlage 52/47/2011 TOP 4.2

Frage 1 Sind die Düsseldorfer Vereine auf den Ansturm interessierter Spielerinnen ausreichend vorbereitet und haben sie Kapazitäten, den Spielbetrieb bzw. Trainingsmöglichkeiten auszuweiten?

Antwort Der Fußballverband Niederrhein als zuständiger Sportfachverband hat ein umfassendes Handlungskonzept für Mädchenfußball im Zeitraum 2010 bis 2013 für seine Mitgliedsvereine erarbeitet. Das Handlungskonzept umfasst neben diversen organisatorischen Regelungen u.a. folgende Aktivitäten:

- Intensive Zusammenarbeit mit den Schulen (siehe Beantwortung Frage 2)
- Maßnahmen zur Förderung des Spielbetriebs der Vereine
- Talentsichtung und Talentförderung
- Veranstaltungen zur Bewerbung und Förderung des Mädchenfußballs
- Qualifizierung von Trainern und Übungsleitern durch zentrale und dezentrale Fortbildungsmaßnahmen
- Vernetzung der Kommunikation und Information von Verbands-ebenen und Vereinen

Der Fußballverband geht demnach davon aus, dass über mögliche positive Wirkungen der Frauenfußball-WM hinaus weitere Maßnahmen erforderlich sind und bereitet seine Mitgliedsvereine entsprechend darauf vor.

Die für eine sich daraus möglicherweise ergebende Ausweitung des Trainings- und Spielbetriebs erforderlichen Kapazitäten stehen nach Einschätzung von Sportverwaltung und Stadtsporthund in Düsseldorf ausreichend zur Verfügung.

Frage 2 Inwieweit können Düsseldorfer Schulen Angebote für Mädchenfußball machen oder bestehende Angebote ausweiten?

Antwort Die angestrebte intensive Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen im Rahmen des Handlungskonzeptes Mädchenfußball des Fußballverbandes ermöglicht zahlreiche Angebote in den Schulen. Dazu zählen u.a.:

- Turniere mit Schulmannschaften zur verstärkten Zusammenführung von Schulen und Vereinen
- Unterstützung von Fußball AG's für Mädchen durch Vereinsübungsleiter/innen
- Demotraining in Schulen durch die Verbandssportlehrerin bzw. die Trainer der Talentförderzentren

- Unterstützung von Mädchenmannschaften im Rahmen des Schulwettbewerbs
- „Jugend trainiert für Olympia“
 - DFB Schul- und Vereinswettbewerbe

Bereits jetzt bieten einige Schulen Arbeitsgemeinschaften und Angebote im Rahmen der pädagogischen Übermittagsbetreuung und des Ganztages für Mädchenfußball an. Sofern hier weiterhin eine gesteigerte Nachfrage besteht, können Schulen ggf. diese Angebote ausweiten. Der Stadtsportbund Düsseldorf ist bemüht, die nachhaltige Entwicklung des Mädchenfußballs durch weitere Angebote im schulischen Ganztage zu unterstützen.

Bei entsprechendem Interesse unterstützen die Beraterinnen und Berater im Schulsport die Schülerinnen bei der Weitervermittlung an Vereine, die Fußball für Mädchen anbieten. Grundsätzlich empfehlen die Beraterinnen und Berater im Schulsport den Schulen, die den Mädchenfußball stärken wollen, sich mit anderen Schulen zusammenzuschließen und ein Mädchenfußballturnier in Lehrerorganisation aufzustellen.

Frage 3 **Wie kann die Stadt Düsseldorf bzw. der Stadtsportbund zum Zweck einer nachhaltigen Unterstützung des Mädchenfußballs tätig werden?**

Antwort In den vergangenen Jahren hat die Stadt Düsseldorf durch Investitionen in die Sportinfrastruktur im Rahmen des Masterplans Sportstätten die Rahmenbedingungen für steigende Mitgliederzahlen im Jugendfußball geschaffen. Die Zahl der weiblichen Mitglieder in Fußballvereinen ist bereits im Zeitraum von 1997 bis 2009 kontinuierlich von 2.172 auf 3.455, der Anteil an der Gesamtmitgliederzahl von 12% auf 16% angestiegen. Ein weiterer Anstieg ist in den Planungen der Sportverwaltung berücksichtigt.

Als eine besondere städtische Fördermaßnahme nimmt der Mädchenfußball im Bereich der internationalen Sportkontakte mit regelmäßigen Jugendbegegnungen Düsseldorfer Mädchenmannschaften mit Chiba (Japan) und Toulouse (Frankreich) einen besonderen Stellenwert ein. Diese Begegnungen sollen nach den Planungen der Sportverwaltung in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.